
Aktivitäten

für das Jahr 2023

Kurse

Seminare

Hospitationen

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2023	3
Zertifizierter MEPA Kurs 2023 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität 6 Spezielle Ermittlungsunterstützung, Verhaltensanalyse, Vernehmungstaktik	12
Foreign Fighter 2023	15
Nachfolgeseminar für die HK-Absolventen der Jahre 1998, 1999, 2004, 2006, 2007, 2010, 2018.18	
Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenzen im polizeilichen Handlungskontext” – Ein reflektierter Umgang mit Minderheiten in unserer Gesellschaft.....	20
International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen.....	23
Lebensbedrohliche Einsatzlagen 2023	26
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2023	29
Cybercrime 2023	32
MEPA-Spezialkurs 2023 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	35
Fachseminar Menschenhandel 2023.....	39
Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2023	42

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2023

Zeiten und Orte

Termin	06. bis 17. März 2023
Ort	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, Sturmbühlstr. 250, 78054 Villingen-Schwenningen

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamten und Beamte, die als Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2023 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2023 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Hauptkurs 2023

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z. B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Aufgabengebiet der deutschen Polizei

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Sturmbühlstr. 250 D-78054 Villingen-Schwenningen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten

Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Teilnehmerzahl

max. 12

Kosten

Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
13.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
27.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
06.03.2023	Teilnehmer	Anreisetag ¹ (Ankunft bis spätestens 15:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort

¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

17.03.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	
------------	------------	--	--

Sonstiges

Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich.

Zertifizierter MEPA Kurs 2023 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität

Zeiten und Orte	
Termin	27. März bis 12. Mai 2023
Ort	CZ/Prag, SLO/Gotenica, CH/Bern, D/Biberach, A/Wien, SK/Bratislava, H/Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche PraktikerInnen, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • 3-jährige praktische Diensterfahrung im polizeilichen Dienst • Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst (mittlere Führungsebene • Nach Möglichkeit internationale Erfahrungen und Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse (Niveau B1 nach GERS) • Wille zur Erlangung des Zertifikats
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung	
<p>Durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten • Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität • Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung des europäischen Integrationsprozesses • Kenntnisse von nationalen polizeilichen Besonderheiten 	

- Ausarbeitung einer internationalen Fallstudie im Rahmen der Workshops

und einer darauf basierenden standardisierten Abschlussprüfung erlangen die AbsolventInnen die Qualifikation „MEPA-Kurs –Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität“, die dem Niveau 5des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet ist. (<https://www.qualifikationsregister.at/public/qualification/94/>).

Themenschwerpunkte

Lernergebnisse:

Der/die AbsolventIn ist nach Abschluss dieser Fortbildung in der Lage

- an Ermittlungsaktivitäten, die grenzüberschreitende Kooperationen erfordern (z. B. Drogenkriminalität, illegaler Handel mit Waffen, Geldwäschebekämpfung, Geldfälschung, Schlepperei, Cyber-Kriminalität), verantwortlich mitzuwirken bzw. Teilbereiche dieser Aktivitäten zu leiten,
- Deliktsbereiche im Rahmen internationaler Ermittlungsfälle zu analysieren und entsprechende Einsatztechniken und -taktiken anzuwenden,
- die für den konkreten Ermittlungsfall relevanten europäischen und internationalen Rechtsgrundlagen (u. a. Europäisches Rechtshilfeübereinkommen, Europäische Ermittlungsordnung, Europäisches Auslieferungsübereinkommen, Schengener Durchführungsübereinkommen) anzuwenden,
- in internationalen Ermittlungsteams aufgrund ihres Verständnisses des „Second Codes“ in den MEPA-Ländern interkulturell adäquat zu handeln,
- im Rahmen der Zusammenarbeit situations- und zielgruppenadäquat in deutscher Sprache zu kommunizieren,
- in einem internationalen Team kooperativ und zielgerichtet teilzunehmen,
- in Kenntnis der polizeilichen und justiziellen Organisationsstrukturen in den MEPA-Ländern zum Aufbau von Netzwerken im Hinblick auf eine engere Kooperation bei internationalen Ermittlungstätigkeiten beizutragen,
- Wissen über internationale Ermittlungsaktivitäten in ihren Dienststellen weiterzugeben bzw. in Prozessen/Abläufen zu implementieren,
- ihr eigenes Handeln sowie die Zusammenarbeit im Team zu reflektieren und entsprechende Schlussfolgerungen für künftige internationale Zusammenarbeit zu ziehen,
- mit den internationalen kriminalpolizeilichen Organisationen und den europäischen Polizei- und Justizbehörden zusammenzuarbeiten und diese bei ihren internationalen Aktivitäten einzubinden,

neue und aktuelle Modi Operandi zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Schlüsse für notwendige Maßnahmen ableiten.

Rahmencurriculum:

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgendes Rahmencurriculum erstellt:

Allgemein:

- Länderkunde
- Nationale Polizeikunde
- Nationale kulturelle Besonderheiten
- Nationale und internationale Aus- und Fortbildungskonzepte
- Round-Table-Gespräche zu verschiedenen internationalen Bekämpfungsstrategien in den einzelnen MEPA-Staaten

Deliktsfelder:

- Finanzermittlungen
- Kfz-Kriminalität
- Drogenkriminalität
- Einbruchskriminalität
- Gewaltkriminalität insbesondere Raub, Mord, Erpressungen und Entführungen
- Menschenhandel
- Wirtschaftskriminalität
- Illegale Migration
- Formendes Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- Geldfälschung
- Geldwäsche und Vermögensabschöpfung
- Piraterie
- Phishing
- Umweltkriminalität
- Organisierte Kriminalität in allen Erscheinungsformen
- Cyberkriminalität inkl. Dark-Net (Kinderpornographie)
- Rockerkriminalität
- Waffenhandel
- Korruption
- Nationale Kriminalitätsphänomene
- Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen
- Kriminalität in Zusammenhang mit Roma / Sinti

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- Besondere Ermittlungsmethoden (VE, VP usw.)
- Zeugenschutz
- Tatortarbeit und Spurenkunde
- Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten /entführten Personen im Ausland
- Einrichtung von Sonderkommissionen und Einbindung von Sonderkommanden
- Operative und strategische Kriminalanalyse
- Nationale und internationale Fahndung (Zielfahndung)
- Grenzüberschreitende Observation – kontrollierte Lieferung
- Fluggastdatenanalyse

Internationale Kooperationen mit Einbindung von Rechtsmaterien:

- Prümer Vertrag
- Internationale Zusammenarbeit bei Organisierter Kriminalität
- Internationale polizeiliche Zusammenarbeit (z.B.: Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, Ausgleichsmaßnahmen)
- Polizeikooperationszentren
- Internationales Reisezentrum im Bahnverkehr
- Internationales Reisezentrum im Flugverkehr
- Internationales Reisezentrum am Wasser
- Fallstudien zu internationalen Kriminalitätsfällen
- Gemeinsame Ermittlungsgruppen/Ermittlungsteams (JIT)
- Polizei-Attaché-Wesen
- Internationale justizielle Zusammenarbeit

Fallstudie/Workshop

Am ersten Kursort wird neben der Vermittlung der Inhalte des Kurs-Curriculums eine theoretische Einführung zur schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie zu einem internationalen Ermittlungsfall vorgenommen. Diese stellt den schriftlich-praktischen Teil der Abschlussprüfung dar. In jeder Kurswoche ist ein Teil der Kurszeit („Workshop“) für die Begleitung der Fallstudie durch die Workshop-BetreuerInnen vorgesehen. Im Rahmen des ersten Workshops wird den TeilnehmerInnen das Thema der Fallstudie und die Aufgabenstellungen bekannt gegeben. Zudem werden die TeilnehmerInnen für die Bearbeitung des Falles in drei Gruppen aufgeteilt. Während der ersten Kurswoche ist von jeder Gruppe eine Disposition zu verfassen und dem/der für die Gruppezuständigen Workshop-BetreuerIn zur Genehmigung vorzulegen.

Zertifizierter Abschluss:

Die **Qualifikation** ist dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet. Der Abschluss gilt als Kompetenznachweis, der die Übertragung von Aufgaben bzw. der damit verbundenen Verantwortung im Bereich der Prävention und Bekämpfung internationaler Kriminalität begünstigen soll.

Die Abschlussprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

1. Schriftlich-praktischer Prüfungsteil – Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung der Fallstudie, d.h. eines internationalen Ermittlungsfalles in Gruppenarbeit – Workshop

2. Mündlicher Prüfungsteil – Präsentation der Fallstudie (des jeweils individuell beigesteuerten Teils zur Gruppenarbeit) sowie ein Fachgespräch.

Anhand der Lernergebnisse und des korrespondierenden Workloads (Gesamtanzahl 400 Stunden – gegliedert nach Präsenzlehre, nicht betreuter Fernlehre/E-Learning und praktisches Arbeiten/Workshops) erarbeiten die AbsolventInnen bei der nach EQR/NQR zertifizierten Qualifikation insgesamt **16 European Credits (EC)** gemäß ECTS. Die erarbeiteten EC's gliedern sich nach den Kompetenzbereichen Fach/Methodenkompetenz, rechtliche Kompetenz, kommunikative und interkulturelle Kompetenz und Organisationskompetenz.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BMI Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Österreich

Referenten
Lehrende/Workshop-BetreuerInnen: PraktikerInnen und ExpertenInnen aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten.
Teilnehmerzahl
26
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der KursteilnehmerInnen jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag). Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der TeilnehmerInnen an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen (z.B. vom Tagesgeld der Entsendeländer). Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge der Lehrenden/ReferentInnen sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform). • Die während des zertifizierten Kurses ausgearbeitete Fallstudie wird im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
09.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
14.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
26.03.2023	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 18:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
12.05.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

² Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Spezielle Ermittlungsunterstützung, Verhaltensanalyse, Vernehmungstaktik

Zeiten und Orte

Termin	03. bis 06. April 2023
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Fachexperte
Zulassungskriterien	Spezielsachbearbeiter (Kriminalbeamte) sowie Fachexperte
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

- Austausch von praxisorientierten Informationen und Erfahrungen, beziehungsweise Aktualisierung des Informations- und Wissensstandes zum Thema
- Darstellung besonderer Probleme bei Strafverfolgung

- Aufzeigen von Möglichkeiten für eine regionale und internationale Zusammenarbeit
- Praxisaustausch unter den Teilnehmern und mit den Referenten, Integrierung von fachspezifischen Erkenntnissen, Schaffung von Mehrwissen
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte – Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durch die Kontaktaufnahme der Experten; Persönliche Vertrauensbildung und dessen Vertiefung

Themenschwerpunkte

- Verhaltensanalyse
- Vernehmungstaktik
- Profilierung
- Körpersprache-Analyse
- Linguistik als Ermittlungsunterstützung
- Tatort-Analyse
- Abgrenzung Mord/Selbstmord
- Klinische Psychologie
- Falldarstellungen
- Straftat-Analyse
- Erfahrungsaustausch/best practice in den eingeladenen Ländern
- Formen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten

Experten aus der Praxis der MEPA-Länder sowie eingeladene Gäste für Impuls- und Grundsatzreferate

Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)

Teilnehmerzahl

30

Kosten

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programmeträger NVS Ungarn

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.

Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.

Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
06.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
08.02.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

03.04.2023	Teilnehmer	Anreisetag ³ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
06.04.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Foreign Fighter 2023

Zeiten und Orte

Termin	08. bis 10. Mai 2023
Ort	Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte aus der polizeilichen Praxis, Experten und Wissenschaftler
Zulassungskriterien	Teilnehmer mit polizeilicher Praxiserfahrung und Experten auf Führungsebene auf dem Gebiet Extremismus und Terrorismus und grenzpolizeilicher Aufgabenwahrnehmung mit guten Deutschkenntnissen.
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

<p>Vermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • eines allgemeinen Lagebildes, aktuellen Entwicklungen, Trends und Problemstellungen • aktuellen Erkenntnissen zu Rekrutierung und Radikalisierung <p>Erarbeitung und Bewertung von Lösungsansätzen</p>
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Ideologien • Geographische Schwerpunkte und terroristische Organisationen • Reisebewegungen und grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung • Interventionsmöglichkeiten (repressive /präventive) • Rückkehrer Problematik und spezifische/nationale Lösungsansätze

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	<p>Deutsche Hochschule der Polizei</p> <p>Zum Roten Berge 18-24</p> <p>D-48165 Münster</p>
Mitbeteiligt	

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> Nationale und internationale Referenten aus den Bereichen Polizei, Justiz und Verwaltung. Teilnehmer zu Lagebild im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
Max. 20 aus den MEPA-Ländern
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch

Dokumentation
Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
17.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
02.05.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
08.05.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 15:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort

⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

10.05.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	
------------	------------	--	--

Sonstiges			
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich.			

**Nachfolgeseminar für die HK-Absolventen der Jahre 1998, 1999,
2004, 2006, 2007, 2010, 2018**

Zeiten und Orte

Termin	05. bis 09. Juni 2023
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	MEPA-Hauptkursabsolventen
Zulassungskriterien	MEPA-Hauptkursabsolventen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

- Darstellung neuen Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK
- Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis
- Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen
- Stärkung der internationalen Zusammenarbeit
- Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung
- Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte
- Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern

Themenschwerpunkte

- Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern
- Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung
- Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv)
- Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit
- Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten

Fachexperten der ungarischen Polizei und Seminarteilnehmer

Teilnehmerzahl

35

Kosten
Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programme trägt NVS Ungarn.

Sprache
Deutsch

Dokumentation

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
03.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
05.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
05.06.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁵ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
09.06.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenzen im polizeilichen Handlungskontext” – Ein reflektierter Umgang mit Minderheiten in unserer Gesellschaft

Zeiten und Orte

Termin	12. bis 16. Juni 2023
Ort	Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen Rheinstrasse 200, 50321 Brühl (--- bitte Hinweise unter Sonstiges beachten---)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker; Lehrende im Kontext Community Policing; ethnische Minderheiten; Migration
Zulassungskriterien	Sachbearbeiter bis mittlere Führungsebene im Kontext Community Policing, ethnische Minderheiten, Migration, die bisher noch kein interkulturelles Training absolviert haben und offen für eine aktive und reflektierende Teilnahme des Trainings sind
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Verstehen, wie Kultur Kommunikation und Kooperation beeinflusst
- Menschen mit Migrationshintergrund/ethnische Minderheiten besser verstehen
- Zielführende Handlungsoptionen für interkulturelle Herausforderungen in der Praxis finden

Themenschwerpunkte

- Interkulturelle Kompetenzen (Kulturelle Aspekte, Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, interkulturelle Techniken)
- Racial Profiling
- Interaktion mit ethnischen Minderheiten am Beispiel der Sinti & Roma
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander sowie mit Trainern/Referenten/NGO

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Bundeskriminalamt Wiesbaden, Referat IZ21 - als NVS für Deutschland;
Mitbeteiligt	

Referenten

diverse Referenten/-innen der Polizei und/oder anderer Einrichtungen
Teilnehmerzahl
16
Kosten
Den MEPA-Statuten gemäß stellt das BKA amtlich unentgeltlich Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmenden.

Sprache
deutsch

Dokumentation
Die Beiträge/Vorträge werden den Lehrgangsteilnehmenden per E-Mail übermittelt werden.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
03.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
10.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
12.06.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 17:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
16.06.2022	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges
Am Veranstaltungsort stehen für die Übernachtung von Montag, 12.06.2023, zum Dienstag, 13.06.2023, nur --12-- Zimmer zur Verfügung. Für alle Lehrgangsteilnehmenden 16 stehen

⁶ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Zimmer erst ab Dienstag, 13.06.2023, bis Freitag, 23.06.2023, zur Verfügung. Der fachliche Beginn des Seminars wird Dienstagmorgen, 13.06.2023, 09.00 Uhr, sein. Die 12 verfügbaren Zimmer von Montag, 12.06.2023, zum Dienstag, 13.06.2023, sind damit für Kolleginnen und Kollegen mit "weiter Anreise" vorgesehen. Kolleginnen und Kollegen mit "naher Anreise" werden gebeten, am Dienstagmorgen, 13.06.2023, anzureisen. Sollte dies nicht möglich sein wird um Kontaktaufnahme mit Seminarleiter gebeten. Falls erforderlich wird versucht, Unterkunft am BKA-Standort Meckenheim von 12.06. zum 13.06.2023 zu organisieren (Entfernung 30 km; ca. 30 Minuten Fahrzeit)

International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen

Zeiten und Orte

Termin	12. bis 15. Juni 2023
Ort	Wien

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker (Ermittlungsbeamte) aus dem Bereich Bekämpfung Eigentumskriminalität – Spezialbereich organisierter Wohnhaus- Wohnungseinbruch
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder; Rumänien; Serbien; Albanien, Georgien

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in den Teilnehmerländern • Informations- und Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege der internationalen Bekämpfung der organisierten Eigentumskriminalität im Bereich des Wohnhaus- und Wohnungseinbruchs • Informations- und Erfahrungsaustausch über neue modi operandi der Tätergruppen und Phänomenologie (Tageswohneinbrüche, Dämmerungswohneinbrüche etc...) • Austausch praktischer Erfahrungen bezüglich Ermittlungen innerhalb der Gruppierungen - (Struktur, Aufbau und Organisation sowie VP Gewinnung) • Erfahrungsaustausch betreffend effektiver Präventionsmaßnahmen (national und länderübergreifend) • Erarbeitung von Lösungsansätzen für internationale Strategien und Programme • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine Optimierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit • Erarbeiten von Fazit und Schlussfolgerungen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme deliktsspezifischer Elemente (besondere Tätergruppierungen, modi operandi, potenziell besonders gefährdete Objekte etc.) sowie Darstellung erkennbarer Tendenzen • Kennenlernen der einschlägigen Rechtslage • Erfahrungsaustausch über besondere polizeiliche und juristische Probleme in der Sachbearbeitung sowie der regionalen und internationalen Kooperation • Möglichkeiten des Internationalen Abgleichs von Tatortspuren (Vertrag von Prüm etc...) • Problemstellungen in Bezug auf Telefonüberwachungen und länderübergreifende Observationen (rechtliche und technische Probleme)

- Diskussion über aktuelle Möglichkeiten von Polizei und Justiz unter besonderer Berücksichtigung von Schwächen in den nationalen Abwehrdispositiven

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BMI Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Landespolizeidirektion Niederösterreich /Landeskriminalamt

Referenten

Teilnehmer am Seminar zu einschlägigen Fallpräsentationen, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

25

Kosten

Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
05.04.2023	Nationale	Anmeldung der	BMS

	Verbindungsstellen (NVS)	Teilnehmer	
10.04.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
12.06.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 11:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
15.06.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Lebensbedrohliche Einsatzlagen 2023

Zeiten und Orte

Termin	24. bis 28. Juli 2023
Ort	Lübeck, Deutschland, Bundespolizeiakademie

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeibeamt*innen gehobener / höherer Dienst (Offiziere, junior / senior officers) mit Personal- und Einsatzverantwortung.
Zulassungskriterien	Beamte, denen polizeitaktische Entscheidungen in der ersten Phase lebensbedrohlicher Einsatzlagen obliegen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Mitgliedsländer: Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Deutschland

Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen

- die bei der Bundespolizei vorgesehene Verfahrensweise für die Bewältigung der ersten Phase lebensbedrohlicher Einsatzlagen kennenlernen,
- die Verfahrensweise der Bundespolizei mit den Verfahrensweisen in ihren jeweiligen Ländern abgleichen,
- die Bewältigung der ersten Phase lebensbedrohlicher Einsatzlagen gemeinsam trainieren,
- ihre Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern austauschen und das eigene Netzwerk erweitern,
- ihre im Fachseminar erworbenen Erkenntnisse für einen Transfer auf die nationalen Gegebenheiten in ihren Ländern nutzbar machen können.

Themenschwerpunkte

- Erste Phase des polizeilichen Einsatzes gegen terroristische Angreifer in einer Einrichtung kritischer Infrastruktur
- Polizeitaktische Bewältigung der ersten Phase einer lebensbedrohlichen Einsatzlage
- Stabsarbeit im Rahmen der Bewältigung der ersten Phase einer lebensbedrohlichen Einsatzlage
- Ethische Dimensionen und polizeitaktische Einsatzmedizin im Rahmen lebensbedrohlicher Einsatzlagen

- Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Workshop zu den Möglichkeiten des Transfers der gewonnenen Erkenntnisse auf die nationalen Verhältnisse in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Bundespolizeiakademie - Lehrbereich Aus- und Fortbildung Ratzeburger Landstraße 4 23562 Lübeck
Mitbeteiligt	Leiter Police Training Center (PTC) der Bundespolizeiakademie

Referenten
Referenten und Experten der Bundespolizeiakademie, Lehrbereich Aus- und Fortbildung
Teilnehmerzahl
Maximal 14
Kosten
Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
26.05.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
09.06.2023	Nationale Verbindungsstellen	Buchung der Teilnehmer	BMS

	(NVS)		
23.07.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft bis spätestens 18:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
28.07.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 14:00 h)	

Sonstiges

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, Sport- und / oder Einsatzbekleidung (ohne Waffen) mitzubringen. Die Teilnahme an dem Fachseminar kann wahlweise in Uniform oder ziviler Kleidung erfolgen. Repräsentative Uniform wird nicht benötigt.

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2023

Zeiten und Orte

Termin	07. bis 18. August 2023
Ort	Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Spezialkursteilnehmer 2023 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist.
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Spezialkurs 2023 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA Spezialkurs 2023.

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurses
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssysteme in den MEPA-Ländern
- Aufgabengebiete der Polizeien in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in Tschechien und Ungarn

Referenten
Sprachlehrer aus der Tschechischen Republik und Ungarn
Teilnehmerzahl
12
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
17.07.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
31.07.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
08.08.2023	Teilnehmer	Anreisetag ⁹ (Ankunft bis spätestens 15:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminaranleitung vor Ort

⁹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		per CD oder USB-Stick	
18.08.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich

Cybercrime 2023

Zeiten und Orte

Termin	04. bis 08. September 2023
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität
- Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität, unter anderem Schwerpunkte und Tendenzen in den Teilnehmerländern
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Deliktsbereichs
- Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

- Ermittlungs- und Auswertemaßnahmen zur Cybercrime Bekämpfung, unter anderem im Bereich der Krypto-Währungen, Sozialen Medien und des Darknets
- Digitale Spuren / IT-Forensik, beispielsweise Mobilgeräteforensik, Multimediaforensik und Unterstützung durch künstliche Intelligenz
- Kommunikationsüberwachung
- Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Staaten (durch Seminarteilnehmende)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Abteilung 5 - Cybercrime und Digitale Spuren und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Cybercrime Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, Standort Böblingen Wolfgang-Brumme-Allee 52, 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> • Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmende zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland 	
Teilnehmerzahl	
max. 20	
Kosten	
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden 	

Sprache	
Deutsch	

Dokumentation	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
26.07.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
04.08.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

04.09.2023	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁰ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
08.09.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00 h)	

Sonstiges

¹⁰ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

MEPA-Spezialkurs 2023 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte	
Termin	25. September bis 20. Oktober 2023
Ort	A/Wien, CZ/Ort offen, CH oder D/Ort offen, H/Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit grenzpolizeilichen Aufgaben Nach Möglichkeit Führungserfahrung gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität, Terrorismus) Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler (kriminal-)polizeilichen Aufgaben notwendig sind Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler (grenz-)polizeilicher Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Themenschwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen Recht, bi- und multilaterale Verträge Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die

- grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung
- Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, Terrorismus etc.)
 - Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus und Behandlung der illegalen Migration
 - Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
 - Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
 - Ausgleichsmaßnahmen
 - Risikoanalyse an der Grenze
 - Rücküberstellungen und Übernahme
 - Innovative Entwicklungen in der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung
 - Exkursionen und praktische Vorführungen

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop zu einem grenzpolizeilichen Thema durchgeführt. Ziel des Workshops ist die Förderung der Fähigkeit, sich in einer international zusammengesetzten Gruppe einzubringen und zu verschiedensten Themen durch ein hohes Maß an Eigeninitiative, gemeinsam fachliche Ergebnisse zu erarbeiten.

Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit mit maximal 15 Seiten pro Arbeit zusammenzufassen.

Nach Ihrer Buchung und vor Beginn des Kurses werden Ihnen alle Themenschwerpunkte übermittelt. Sie werden gebeten, sich über alle Themenschwerpunkte bis zum Kursbeginn einen Überblick zu verschaffen.

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BMI Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten

Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten

Teilnehmerzahl
24
Kosten
<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend - mit Ausnahme am letzten Kursstandort in Budapest bereits Mittag) bis Freitag (Mittag).</p> <p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).</p> <p>Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.</p>

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<p>Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform).</p> <p>Über den während des Spezialkurses zu bearbeitenden Workshops werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).</p>

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
17.07.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
20.07.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
24.09.2023	Teilnehmer	Anreisetag ¹¹ (Ankunft bis spätestens 18:00 h)	
	Referenten,	Abgabe der Referats-	Seminaranleitung vor

¹¹ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Teilnehmer	und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Ort
20.10.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	

Sonstiges

Fachseminar Menschenhandel 2023

Zeiten und Orte

Termin	03. bis 05. Oktober 2023
Ort	Bern, Schweiz

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Führung von Ermittlungen in Fällen von Menschenhandel
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von nationalen Good Practices in der Strafverfolgung gegen Menschenhandel • Opferschutz und Gewinnung von Opfern von Menschenhandel für Zeugenaussagen • Vernetzung der Partner in der internationalen Bekämpfung von Menschenhandel
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Nationales und internationales Lagebild im Fachbereich • Identifizierung, Befragung und Schutz von Opfern mit Einbezug von Nichtregierungsorganisationen • Erfahrungsaustausch anhand von konkreten Fallbeispielen: • Sexuelle Ausbeutung in den Bereichen Straßenprostitution, Indoor-Prostitution und Escort Service • Arbeitsausbeutung anhand eines Beispielfalls (Hausangestellte, Tourismus, Baubranche etc.) • Antworten der Polizei auf den technologieunterstützten Menschenhandel
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Schweizerisches Polizei-Institut
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeikorps verschiedener Kantone; fallabhängig • Schweizerische Arbeitsgruppe Menschenhandel/Menschenschmuggel (AG MM) eingesetzt von der Konferenz der Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS) • Fachstelle Menschenhandel/Menschenschmuggel FSMM fedpol

Referenten
Referenten und Experten fedpol, Eurojust, von verschiedenen Kantonspolizeien und Nichtregierungsorganisationen (fallabhängig), IOM Bern
Teilnehmerzahl
20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden den Teilnehmenden aus den MEPA-Ländern keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt • Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lastender Teilnehmenden

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch. Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lasten der Entsendestaaten

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
01.08.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
15.08.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
03.10.2023	Teilnehmer	Anreisetag ¹² (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort

¹² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

05.10.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	
------------	------------	--	--

Sonstiges			
03.10.23 Gemeinsames Mittagessen um 12.00 Uhr /Seminarbeginn: 13.30 Uhr			
05.10.23 Seminarende 13.30 Uhr inklusive gemeinsames Mittagessen			

Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2023

Zeiten und Orte

Termin	09. bis 13. Oktober 2023
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS) • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift • Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern • Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Inspektion 410 - Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Kriminalitätsbekämpfung Veranstaltungsort: Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Wolfgang-Brumme-Allee 52, 71034 Böblingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt. • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
30.08.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
08.09.2023	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
09.10.2023	Teilnehmer	Anreisetag ¹³ (Ankunft bis spätestens 15:30 h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
13.10.2023	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00 h)	

Sonstiges

¹³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden